

Revolution im Gesundheitswesen: Medtech-Messe setzt neue Maßstäbe!

Staatssekretärin Dick-Walther betont die Innovationskraft der Medizintechnik auf der medtech 2025 in Mainz. 40 Aussteller zeigen die Zukunftstrends.



Mainz, Deutschland - Rheinland-Pfalz präsentiert sich als aufstrebender Standort der Medizintechnik. Bei der diesjährigen medtech-Veranstaltung in Mainz, die als zentrale Branchentagung seit 2013 etabliert ist, verzeichnete man mit rund 40 Ausstellern eine Rekordbeteiligung. Diese Entwicklung spiegelt die Innovationskraft der Branche wider und zeigt das wachsende Interesse an digitalen, vernetzten Lösungen in der Gesundheitswirtschaft. Staatssekretärin Petra Dick-Walther besuchte die Veranstaltung und führte Gespräche mit Ausstellern über deren Entwicklungen und Herausforderungen. Sie unterstrich die Rolle von Rheinland-Pfalz als starken Standort für Medizintechnik und die Bedeutung der Vernetzung zwischen Unternehmen, Forschung und Politik.

Die medtech bietet eine Plattform, die den Austausch zwischen Medizintechnikunternehmen, IT-Dienstleistern, Forschungseinrichtungen, Behörden und Krankenkassen fördert. Die Veranstaltung beinhaltete neben Ausstellungen auch Fachvorträge und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen der Branche. Das Wirtschaftsministerium von Rheinland-Pfalz unterstützt aktiv die medizintechnische Forschung und Entwicklung und arbeitet daran, die Innovationskraft sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Gesundheitswirtschaft in der Region zu stärken.

Medizintechnik als Zukunftsbranche

Medizintechnik ist in Deutschland eine der entscheidenden Zukunftsbranchen. Laut einer Studie der FutureManagementGroup in Kooperation mit SPECTARIS belegt dieser Industriezweig Platz 4 im Ranking der Zukunftsindustrien, das insgesamt 25 Sektoren bis zum Jahr 2040 bewertet. Technologische Entwicklungen wie Telemedizin, KI-gestützte Diagnostik und Robotik in der Chirurgie sind wegweisend für die Verbesserung der Patientenversorgung und zeigen große Marktchancen.

Allerdings sieht sich die Branche auch Herausforderungen gegenüber. Regulatorische Hürden, insbesondere die Medizinerzeugnisverordnung (MDR), sowie der Fachkräftemangel könnten Innovationsprozesse verlangsamen. In diesem Kontext warnen Experten vor der Abhängigkeit von globalen Technologieplattformen, die Risiken für die Wettbewerbsfähigkeit mit sich bringen. Dr. Martin Leonhard, Vorsitzender der Medizintechnik bei SPECTARIS, hebt hervor, dass Deutschland der zweitgrößte Medizintechnik-Standort weltweit ist und ein klar definiertes industriepolitisches Konzept notwendig ist, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Handlungsempfehlungen für die Branche

Um die Potenziale der Medizintechnik zu nutzen und die Herausforderungen zu bewältigen, empfiehlt eine Studie zahlreiche Maßnahmen. Dazu gehören unter anderem die Rücknahme überbordender Regulierung, innovationsfreundliche Zulassungsbedingungen sowie gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung. Diese Empfehlungen wurden von der ‚Round Table Gesundheitswirtschaft‘ formuliert und sollten laut Dr. Leonhard zügig von der neuen Bundesregierung umgesetzt werden.

Zusammengefasst zeigt die medtech-Veranstaltung in Rheinland-Pfalz die Innovationsdynamik der Branche auf und bekräftigt die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der Gesundheitsversorgung. Prof. Dr. Pero Mičić, CEO der FutureManagementGroup AG, betont das enorme Potenzial technologiegetriebener Industrien für transformative Veränderungen. In diesem Sinne wird der Dialog zwischen den Stakeholdern immer wichtiger, um die Zukunft der Medizintechnik gemeinsam zu gestalten.

Für weitere Informationen: mwvlw.rlp.de, spectaris.de, healthcare-in-europe.com.

Details	
Ort	Mainz, Deutschland
Quellen	• mwvlw.rlp.de • www.spectaris.de • healthcare-in-europe.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de